

Medienmitteilung_SZENART – Neues Leitungsteam



Anna Byland, Patrick Oes, Jonas Egloff, Ruth Huber, Sandra Wehrt (von links).

- **Presstext, S. 2**
- **Biographien, S. 3**
- **Aktuelle Produktionen, S. 5**

Kontakt

SZENART – Gruppe für aktuelles Theaterschaffen
Rathausgasse 9
5000 Aarau
www.szenart.ch

Künstlerische Leitung: Jonas Egloff, Ruth Huber, Patrick Oes
Medienverantwortlicher: Jonas Egloff, 079 716 55 85, egoff@szenart.ch
Beratung: Anna Byland
Organisation: Sandra Wehrt

Präsident Verein SZENART: Georges Dumont, Email georges.dumont@seecon.ch

Neues Leitungsteam

Nun ist es soweit. Ab diesem Sommer wirkt bei SZENART Aarau eine neue Leitung. Anstelle einer Künstlerischen Leitung und einer Produktionsleitung führt ein junges, mehrköpfiges Leitungsteam die Geschicke der Gruppe. Künstlerisches Knowhow und kreative Inputs können unkompliziert geteilt werden: in Aarau ist ein wertvolles Experimentierfeld für professionelle, junge Produktionen im Entstehen.

Die Arbeit junger Theaterschaffender hatte bei der Gruppe SZENART schon immer einen hohen Stellenwert. Nun übernehmen die Jungen das Steuer. Fünf Leiterinnen starten diesen Sommer als Team in die Theatersaison. Die neuen Gesichter werden einigen schon vertraut sein, denn sie waren in den letzten Jahren bereits in unterschiedlichen Produktionen bei SZENART tätig. So engagieren sich neu in der Leitung Jonas Egloff, Projektleiter von «Eritrean Comedy» und «Nein, ich will»; Ruth Huber, Projektleiterin der erfolgreichen Stadtproduktion «Geschichten aus der Altstadt» und Patrick Oes, Projektleiter der geplanten Produktion «Zugdurchfahrt». Ergänzt wird das Team durch Anna Byland, welche in den letzten Jahren als Produktionsleiterin von SZENART aktiv war und weiterhin beratend zur Seite steht, sowie von Sandra Wehr, welche in der Administration tätig ist. Jonas Egloff und Ruth Huber sind beide in Aarau aufgewachsen, wo sie auch ihre ersten Theatererfahrungen gesammelt haben. Nach ihren Ausbildungen in Theaterpädagogik an der ZHdK und Theaterwissenschaften an der Universität Bern sind nun beide wieder vermehrt im Aargau tätig.

Das professionelle Team setzt sich zurzeit aus Vertretern jener Projekte zusammen, die bei SZENART in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden. Die Zusammensetzung des Teams ist nicht fest, sondern kann laufend durch engagierte ProjektleiterInnen erweitert oder erneuert werden. Die neue Struktur des Leitungsteams lässt Raum für eine grosse Vielfalt und stetige Entwicklung. Sie ermöglicht zudem eine produktive Vernetzung: Künstlerisches Knowhow, Kontakte und kreative Inputs können regelmässig und unkompliziert geteilt werden. So entsteht ein Experimentier- und Arbeitsfeld für Theaterschaffende und ihre Produktionsideen. Damit soll Aarau als Ort für initiative, junge Theatermacher gestärkt werden.

SZENART ist in den vergangenen Jahren durch die vielfältige und breite Beteiligung professioneller Theaterschaffender zu dem geworden, was es ist: Eine in der Region Aarau und darüber hinaus mit spannenden Initianten und theatralen Aktionen engagiert auftretende Gruppe mit einem vielfältigen Gesicht. Auf Anfang 2013 hat Hannes Leo Meier, welcher SZENART ins Leben gerufen hat, nach acht Jahren seine Zeit als künstlerischer Leiter beendet. Seit 2005 entstanden unter seiner Leitung zahlreiche Theaterarbeiten; besonders im Fokus stand mit dem Community Theater die Arbeit mit bestimmten Bevölkerungsgruppen wie MigrantInnen oder Jugendlichen.

Das neue Leitungsteam will auch weiterhin im Bereich Community Theater arbeiten. So wird im November das Tanztheater «Nein, ich will» mit Menschen aus Eritrea zu sehen sein. Auch soll weiter die künstlerische Arbeit an und mit dem Ort Aarau gepflegt werden, wie es unter anderem die Produktionsreihe «Geschichten aus der Altstadt» seit 8 Jahren tut. SZENART will Produktionen lancieren, die aus einem lokalen Input heraus entstehen – aber auch ein überregionales Publikum ansprechen. In der kommenden Saison werden neue Plätze wie der Aarauer Bahnhof oder das Torfeld Nord ins Rampenlicht gerückt. Die nächste Premiere findet am 5. September statt, dann bespielt SZENART mit «Geschichten aus der Vorstadt» die Laurenzenvorstadt. Man darf gespannt sein auf ein vielfältiges Programm und neue Perspektiven auf die Stadt.

Biographien

Jonas Egloff

1986 geboren und in Aarau aufgewachsen. Erste Theatererfahrungen im Schultheater und als Sprecher bei SZENART bei «Geschichten aus der Altstadt». Nach seinem Bachelorabschluss an der ETH Zürich in Erdwissenschaften studiert er nun seit Sommer 2010 Theaterpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Jonas Egloff konnte in seinem Studium mehrere Male Erfahrung mit Migrationsprojekten sammeln. Bei der Produktion «WG Babylon II» mit Asylsuchenden der Autonomen Schule Zürich leitete er die Schauspieltrainings und war als Spieler involviert. Die Produktion wurde an die Gessnerallee Zürich eingeladen. «Eritrean Comedy» war Jonas Egloffs Abschlussinszenierung an der ZHdK und zugleich das Vorprojekt zur SZENART-Produktion «Nein, ich will». Er ist Gründungsmitglied des Kollektivs Gee Gee Express, welches im Sommer 2012 die Produktion «Good Education» in Aarau realisierte. Er lebt in Aarau.

Ruth Huber

1984 in Aarau geboren und in Suhr aufgewachsen. 2005 bis 2011 Studium der zeitgenössischen Literatur und Theaterwissenschaft (MA) in Bern. Den Startschuss dafür gaben zahlreiche Spielerfahrungen mit dem Landschaftstheater Lenzburg, dem Theaterclub der Alten Kantonsschule Aarau und Szenart («Wunderland» 2005). Seit 2007 arbeitet Ruth Huber als Schauspielerin bei «StattLand. Geführte Stadtrundgänge in Bern». Zudem ist sie seit 2012 als Mitglied der Compagnie «Le Caméléon» im Bereich Forumtheater tätig. Daneben spielte sie in verschiedenen Produktionen, u.a. in «Wissensbisse» im Schlachthaus Bern. Schauspielkurse absolvierte sie bei Diana Dengler, Stadttheater St. Gallen. Sie ist Gründungsmitglied des Kollektivs «Frühstück auf der Szene» (FRADS) und realisiert seit 2010 als Schauspielerin und Produktionsleiterin Projekte im Bereich Theater und Performance; so zum Beispiel «Zehn Wahrheiten – Ein szenisches Lesespektakel». Aktuell arbeitet sie mit FRADS in Koproduktion mit dem Theater Tuchlaube und dem Forum Schlossplatz an einem Theaterstück zu immateriellem Kulturerbe. Für SZENART inszeniert sie 2013 zum dritten Mal «Geschichten aus der Altstadt». Ruth Huber lebt in Bern.

Patrick Oes

1984 in Basel geboren und aufgewachsen, kam im Kinderchor der Musikschule Riehen bereits früh in Kontakt mit Musik und Theater. Während der Schulzeit nahm er klassischen Gitarrenunterricht, sang im Chor und stand als Spieler auf der Bühne (u.a. am Theater Basel). Seit über zehn Jahren spielt er als Bassist in der Jazzband «Papaceluma». Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule Basel/Liestal arbeitete er mehrere Monate als Deutschlehrer im Migrationszentrum Basel. Seit Sommer 2010 studiert Patrick Oes Theaterpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. Im Rahmen des Studiums war er bereits an vielen Projekten beteiligt, als Theaterpädagoge sowie als Spieler (u.a. «WG Babylon», Theaterhaus Gessnerallee, «Wir, Patent Ochsner und meine Ex», Theater der Künste). Bei SZENART führte er Co-Regie bei der Jugendproduktion «Wasch Man, Shakespeare?!» im Frühling 2012. Im Sommer 2012 spielte er in einem Theaterprojekt in Uganda und realisierte in Aarau mit dem Kollektiv Gee Gee Express die Produktion «Good Education». Patrick Oes lebt in Zürich.

Anna Byland

1979 in Aarau geboren und in Suhr aufgewachsen. Neben und nach Abschluss des Studiums an den Universitäten Zürich und Bern (Germanistik, Theaterwissenschaft, Publizistik) Tätigkeit als Sprachlehrerin, Regieassistenzen beim Landschaftstheater Lenzburg und eigene Kulturprojekte. Während eines längeren Aufenthalts in Berlin Praktika und Verkaufträge bei Theaterverlagen. Von 2010 bis 2013 als Produktionsleiterin diverser Produktionen bei SZENART (u.a. «Zabawa», «Wasch Mann, Shakespeare?!», «Geschichten aus der Altstadt»). Seit 2012 studiert sie an der FHNW. Anna Byland wohnt in Aarau.

Sandra Wehrt

1972 in Olten geboren und in Winznau aufgewachsen. 1988 – 1991 Kaufmännische Ausbildung in Olten und Zürich. Weiterbildung in Werbung und Marketing (Planer Kommunikation und Eidg. Dipl. Marketingplaner). Seit 1991 tätig in verschiedenen Firmen auf Agentur- und Kundenseite. Seit 2005 Fachlehrerin an der Schule für Gestaltung in Aarau. 2009 absolvierte Sandra Wehrt die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin und engagierte sich in verschiedenen pädagogischen Kinderprojekten. Aktuell arbeitet sie im Mandat für die Liga für Zeckenranke Schweiz sowie seit März 2013 in der Administration/Organisation von SZENART. Sandra Wehrt ist kunst- und kulturinteressiert und wohnhaft in Aarau.

Aktuell:

Geschichten aus der Vorstadt VIII – Laurenzi

(Literarischer Spaziergang)

In der 8. Ausgabe betritt «Geschichten aus der Altstadt» Neuland – Schauplatz und Inspiration für neue Texte: die Laurenzenvorstadt. Erstmals begibt sich der szenisch-literarische Spaziergang aus dem Kern der Aarauer Altstadt hinaus und erkundet das Quartier rund um die Laurenzi. Die gediegene Häuserzeile, wo Advokaten und Versicherungsbeamte ein und aus gehen, zeugt als einsamer Überrest von der Zeit, als Aarau für kurze Zeit Hauptstadt der Helvetik war. Dahinter jedoch verbirgt sich ein alternatives Wohnquartier mit idyllischen Gärten, alten Gewölbekellern und einer ehemaligen Täfelifabrik, in der in den 80-ern Punks rockten. In diesem vielversprechenden Umfeld inszeniert Ruth Huber mit zwei Profischauspielern und einer Gruppe Laien die druckfrischen Geschichten aus dem diesjährigen Schreibwettbewerb. Gelesen, gespielt und musiziert wird in allen Winkeln der Laurenzi.

Texte Olaf Grüning-Hagestolz, Fenna von Hirschheydt, Thibault Schiemann, Beni Stöckling, Regula Wenger, Daniel Widmer, Rebecca Zurfluh

Regie Ruth Huber

Assistenz Fenna von Hirschheydt

Dramaturgie Nathalie Wannaz

Spiel & Musik Jonas Rüegg und Francesca Tappa

Spiel Florian Helfrich, Linus Müller, Heidi Schild, Anäis Steiner, Anna-Maria Walgis, Willi Wullschleger

Produktion Anna Byland

Donnerstag, 5. September 2013 (Premiere)

Freitag, 6. September 2013

Sonntag, 8. September 2013

Mittwoch, 11. September 2013

Donnerstag, 12. September 2013

Freitag, 13. September 2013

Sonntag, 15. September 2013

Die Aufführungen beginnen jeweils um 19.00Uhr.

Treffpunkt vor dem Forum Schlossplatz. Bekleidung dem Wetter entsprechend.

25.– / 18.–, Platzzahl begrenzt. Reservation: www.szenart.ch

Kontakt Produktionsleitung: byland@szenart.ch / 079 783 45 72

Weitere Projekte:**Nein, ich will** – ein Tanztheaterprojekt mit Menschen aus Eritrea

Über freien Willen. Und über Demokratie, Flucht, Liebe, Familie, Gleichberechtigung und Diktatur.

Ausgehend von den Erfahrungen aus Eritrean Comedy wagt sich das Folgeprojekt in tiefere Gefilde vor. Die Eritreer befinden sich im Spannungsfeld ihrer Fluchterfahrung aus ihrem Heimatland, einer Präsidialdiktatur und ihrem neuen Leben in der Schweiz, der sogenannten ältesten Demokratie der Welt. Sie verhalten sich in «Nein, ich will» zu Themen, für welche sie Experten sind und mit denen sie sich täglich auseinandersetzen: Demokratie, Flucht, Liebe, Familie und Diktatur. Diese Themen betrachten sie unter dem Fokus der Frage: «Was bedeutet für dich freier Wille? Wie widerspiegelt er sich in deiner eigenen Geschichte?» Formal ermöglicht die Setzung «Tanztheater», die Themen auf einer abstrakten, nichtsprachlichen Ebene zu verhandeln, was ihre Aussagen auf eine allgemeinere Gültigkeit hebt und sie so dem Schweizer Publikum zugänglich macht. Das Projekt gehört zum Rahmenprogramm der aktuellen Ausstellung «Entscheiden» des Stapferhauses Lenzburg.

Regie: Jonas Egloff

Co-Regie: Cornelia Hanselmann

Produktionsleitung: Deborah Imhof

Premiere: 20. November 2013, Theater Tuchlaube Aarau

7 Pfarrer oder Wer weiss noch, wo Gott hockt?

Sieben Pfarrer auf der Bühne: Weiblich und männlich, katholisch und reformiert, gewesene, werdende und amtierende. Sie, die Hüterinnen und Hüter der Werte, tauchen ein in das Drama des modernen Menschen in Bezug zu Gott, Glaube und Spiritualität. Spielerisch werden Fragen umkreist: Was ist das Drama des heutigen Menschen in Bezug zu Glaube – zur Spiritualität? Sind Kirche und Gott und Glaube und Gebet noch leb- und vermittelbar? Ist die kapitalistische Welt nicht ein zu übergrosser Gegner? Lässt sich denn in unserer wertpluralen und individuellen Welt eine «Gemeinde» pflegen? Die sieben Protagonisten befassen sich aber auch mit ihrem eigenen Auftrag, ihrem Rollenverständnis und ihren persönlichen Erfahrungen. Wie fühlt man sich als Hirte, dem die Schafe davon laufen!? Lassen sich Werte überhaupt vermitteln? Und wenn ja, wie und wann? Was darf der Pfarrer, was darf er nicht? Ein Theaterabend, der spielend danach fragt, wer und wie man denn dieser Gesellschaft überhaupt noch Werte beibringen kann.

Regie: Hannes Leo Meier

Premiere: Februar 2014

«Geschichten aus der Stadt» präsentiert:

Industrial Radio: Eine Audio-Tour durch das Torfeld Nord

Ausgehend von der Grundidee von «Geschichten aus der Altstadt» – die Förderung des Schreibnachwuchses und die Inszenierung der Texte an inspirierenden Orten in Aarau – soll eine Weiterentwicklung der Produktionsreihe stattfinden. Nachdem SZENART die Altstadt während 8 Jahren aus ästhetischen Perspektiven in Szene setzte, wird nun mit dem Quartier «Torfeld Nord» die letzte alte Gewerbezone der Stadt in den Blick genommen. In Kooperation mit dem Radio Kanal K gestaltet die Regisseurin Ruth Huber einen abendlichen Audiorundgang durch das Industriegelände rund um Radio Kanal K. In enger Zusammenarbeit mit ausgewählten, jungen Nachwuchsautoren wird aus verschiedenen

Text- und Musikbeiträgen eine fiktive Radiosendung gestaltet. Über Kopfhörer lauscht das Publikum auf seinem Weg skurrilen Erzählungen, seltsamen Anrufern, geistreichen Analysen, frechen Moderationen und aufregenden Kurzhörspielen. Währenddessen gelangt das Publikum durch verschiedene Aussen- und Innenräume des Areals, die atmosphärisch und szenisch gestaltet sind. Die Choreographin Cornelia Hanselmann erarbeitet zusammen mit einer Gruppe von Laien lebendige Bilder zur Radioshow. Die Audio-Beiträge werden von professionellen Sprechern aufgenommen; nach Möglichkeit wird die Premiere auf Radio Kanal K live übertragen.

Regie und Projektleitung: Ruth Huber
In Zusammenarbeit mit Kanal K
Premiere: September 2014

Vorsicht Zugdurchfahrt

Weltsehnsucht in der mittelländischen Depression.

Der Bahnhof Aarau. Ein Schiff, das den Hafen nie verlassen wird. Dieses Schiff, vielleicht ein Symbol dafür woanders sein zu wollen? Wie Mani Matter treffend formuliert «Das isch ds Lied vo de Bahnhöf wo de Zug gäng scho abfahre isch oder nonid isch cho.»
Der Bahnhof Aarau neu gestylt. Neue Bauten, neues Image, neue Identität. Ein neuer Ort, ein neues Revier. Öffentlicher Raum, der verhandelt wird. Ein Territorium, wo verschiedenste Gruppen tagtäglich aufeinander prallen; Jugendliche, Sicherheitspersonal, COOP-Angestellte, Pendler, Haustiere. Wer hat hier das sagen? Wer bestimmt, was gilt? Wer eignet sich den Raum an und für wie lange? Und was passiert, wenn der Bahnhof geschlossen ist? Wie an allen Bahnhöfen steht auch am Bahnhof Aarau ein Selecta-Automat. Hier beginnt unsere Suche. Der Selecta-Automat ist das Zentrum unserer theatralen Recherche. Von hier aus wollen wir den Bahnhof zum Sprechen bringen. Aus seinem Innersten. Wir suchen die Stimmen von denen, die diesen Ort beleben. Uns interessiert, was mit den Leuten, Hunden und dem Ort selbst passiert, wenn ein Bahnhof Grosstadtallüren aufzieht. Wir befragen die herrschenden Machtverhältnisse. Wer hat hier welche Interessen? Wo hat Politik und Architektur nichts mehr mit den Menschen zu tun, die damit leben müssen? Und vielleicht beschreiben wir uns selbst als die Kinder, die warten «öb nid doch dert no meh usechöm als die Caramel wo sie scho hei gässe.»

Projektleitung: Patrick Oes
Konzept: Kollektiv «baron mas corazon», Patrick Oes und Sébastian Disch
Premiere: Herbst 2014

Freuen Sie sich auf Theater – auf SZENART Aarau!